

23. Juni 2009

P R E S S E M I T T E I L U N G

UNO-Sonderberichterstatter Githu Muigai besucht Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma Gespräch über aktuelle Fälle von Diskriminierung

Am **Mittwoch, den 24. Juni 2009**

besucht der *UN-Sonderberichterstatter für Rassismus, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit verbundene Intoleranz*, der aus Kenia stammende Richter und Anwalt Githu Muigai, das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma und den Zentralrat in Heidelberg.

**Die Bild-Presse ist um 16.00 Uhr zum Fototermin eingeladen.
Herr Githu Muigai und Romani Rose stehen dabei auch für eine
kurze Stellungnahme zur Verfügung.**

Für seinen Bericht über Deutschland informiert sich der UN-Sonderberichterstatter im Gespräch mit einer Delegation des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma über aktuelle Fälle von Diskriminierung und Rassismus gegenüber der Minderheit. Zentralratsvorsitzender Romani Rose weist daraufhin, dass viele Angehörige der deutschen Sinti und Roma – insbesondere junge Leute - wieder ihre Identität verleugnen, weil sie in Schule, Beruf und Nachbarschaft Benachteiligung befürchten. Insbesondere die gezielte Propaganda durch Neonazis gegen die Minderheit öffentlich und im Internet werde als wachsende Bedrohung empfunden. Der UNO-Ausschuss gegen Rassismus (CERD) hatte im August 2008 Deutschland empfohlen, „seine Anstrengungen zu verstärken, um rassistische Propaganda im Internet zu verhindern“ und die Strafverfolgung der Täter sicherzustellen (CERD/C/DEU/CO/18, Ziff. 16)